

“Raubtier- und Exotenasy e.V.”  
Leinmühlstraße 2 91522 Ansbach - Wallersdorf

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

31.12.2019

## Beschlagnahmter Serval zieht im Raubkatzenasyl ein

*Ansbach – Kurz vor Weihnachten, am 23.12.2019, zog kurzfristig ein beschlagnahmter Serval im Raubtier- und Exotenasy ein.*

Zusammen mit dem Ordnungs-, Veterinär- und Umweltamt kam es am Montag vor Weihnachten im Süden von Bayern zu einer Beschlagnahmung eines ca. 10 Monate alten Servalkaters. Der Kater wurde zur Zeit der Beschlagnahmung nur in einer 3-Zimmer Wohnung gehalten. Der Serval war nicht bei den Behörden gemeldet, was bei Raubkatzen in Bayern jedoch der Fall sein muss. Des Weiteren konnte keine Halteerlaubnis für das Tier vorgewiesen werden. So musste das Tier kurzfristig im Raubtier- und Exotenasy bei Ansbach einziehen.

Aktuell befindet er sich für die Eingewöhnungsphase im beheizten Innengehege. Mit etwas Glück wird er zum Tag der offenen Tür am 05.01.20 sein Außengehege betreten.

Laut Säugetiergutachten brauchen Servale ein Außengehege von 50 qm und ein Innengehege von 20qm. Auf keinen Fall sollten diese in Afrika heimischen Tiere in der Wohnung gehalten werden. Jedoch passiert dies immer öfter seitdem sogenannte Savannah-Katzen in Mode geraten sind und somit die Nachfrage nach ihnen steigt. Savannah-Katzen sind eine Hybridzüchtung, die durch die Verpaarung eines Serval-Katers mit einer Hauskatze entstehen. Hybridzüchtungen mit Wildkatzenblut kommen auf natürliche Weise nie zustande und sind grundsätzlich kritisch zu hinterfragen.

Außerdem muss in Bayern ein Sachkundenachweis, sowie eine Halteerlaubnis vorliegen, um Servale halten zu dürfen.

Kontakt:  
[presseteam@raubkatzenasyl.org](mailto:presseteam@raubkatzenasyl.org)  
[vorstand@raubkatzenasyl.org](mailto:vorstand@raubkatzenasyl.org)  
###